

# **Die Beauftragte der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Hörfunk und Fernsehen beim Bayerischen Rundfunk**

---

## **Kirchenrätin Melitta Müller-Hansen**

Evangelischer Fernsehgottesdienst  
1. Weihnachtstag 25.12.2024  
10-11 Uhr  
München St. Matthäus  
Übertragen im BR Fernsehen + Bayern1 + DLF

Liturgie Vikarin Anna Weingart, Predigt Landesbischof Christian Kopp  
Sprechertexte: Isabella Dietzfelbinger; Johannes Hitzelberger  
Musikalische Gestaltung:  
Anna-Maria Palii, Sopran; Richard Resch, Tenor; Jakob Schad, Bass  
Irmgard Gorzawski, Harfe, Martin Wiedenhofer, Orgel  
Münchner Motettenchor, Residenzorchester München  
Benedikt Haag, Leitung

### **Harfenmusik**

### **Begrüßung der Fernsehgemeinde**

Kerzen anzünden, Geschenke auspacken,

Zusammensein, sich umarmen,

Lieder singen –

wir feiern Weihnachten!

Alle Jahre wieder. Für mich ist es immer so schön, als wär es das erste Mal.

Willkommen im Licht am Weihnachtsmorgen.

Es ist so schön, dass Sie dabei sind und mit uns feiern! Wir brauchen das Licht von Weihnachten in diesem Jahr so sehr in all der Trauer um Magdeburg. Und so viel Dunklem auf der Welt. Willkommen in der Wärme und Helligkeit dieses Kirchenraums.

Wir laden Sie ein, sich dazuzusetzen Die Wärme der anderen zu spüren. Mit uns zu singen und zu beten. Auf [liedblatt.online](http://liedblatt.online) finden Sie alle Lieder und Texte.

Uns ist ein Kind geboren, das der Welt und unserem Leben einen neuen Glanz gibt.

### **Harfe**

### **Gebet**

Aus dem Himmel ohne Grenzen  
trittst du tastend an das Licht,  
du hast Namen und Gesicht,  
wehrlos bist du wie wir Menschen.

Als ein Kind bist du gekommen,  
wie ein Schatten, der betört,  
unnachspürbar wie das Rauschen,  
das man in den Bäumen hört.

Bist erschienen wie ein Feuer,  
wie ein Leitstern in der Not,  
deine Spur weist in die Fremde,  
bist verschwunden in den Tod.

Bist begraben wie ein Brunnen,  
wie ein Mensch im Wüstensand.  
Wird uns je ein anderer werden,  
je noch Friede hier auf Erden?

Bist uns als ein Wort gegeben,  
Furcht und Hoffnung in der Nacht,  
Schmerz, der uns genesen macht,  
Anbeginn und neues Leben.  
(Huub Oosterhuis)

### **Lied O du fröhliche, EG 44, 1-3**

1. O du fröhliche, o du selige,  
Gnaden bringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige,  
Gnaden bringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige,  
Gnaden bringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!

### **Liturg. Eröffnung**

Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

Der Herr sei mit euch.

Und mit deinem Geist.

Funkelnde Sterne am tiefschwarzen Himmel. Engelsgesang in der stillen Nacht. Und ein Stern, heller als alle anderen, der die Hirten zur Krippe führt. Das ist Weihnachten.

Aber es muss auch diese funkelnde Nacht vorüber gehen. Fahles Morgenlicht mischt sich in den Nebel über den Feldern. Die Hirten machen sich schlaftrunken auf den Weg zurück zu ihren Schafen. Die Sonne geht auf über Betlehem. Weihnachtsmorgen.

Auch wir kommen aus dem dunklen Glanz der Heiligen Nacht. Stehen jetzt hier, augenreibend, im Tageslicht des 25. Dezember. Und doch ist etwas aus dieser Nacht geblieben – bei Tag fällt es nicht so auf - aber seit dieser Nacht umgibt uns ein anderes Leuchten.

Es ist kein Leuchten aus uns heraus. Und nicht von dieser Welt. In dieser Nacht ist das Licht gekippt. Wurde ausgeschüttet über uns. Ein Kind ist uns geboren. Gott vom Gott, Licht vom Licht. Feuer, Leitstern, Friedefürst.

Und unbemerkt von aller Welt legen Maria und Josef Gott unendlich liebevoll in eine Futterkrippe.

### **Lied Gelobet seist du, Jesu Christ EG 23, 1**

1. Gelobet seist du, Jesu Christ,  
dass du Mensch geboren bist  
von einer Jungfrau, das ist wahr;  
des freuet sich der Engel Schar.  
Kyrieleis.

### **Psalmen**

Ps 27, 1

Der Ewige ist mein Licht und mein Heil;  
vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der Ewige ist meines Lebens Kraft;  
vor wem sollte mir grauen?

Ps 4,7

Viele sagen; „Wer wird uns Gutes sehen lassen?“  
Ewige, lass leuchten über uns das Licht deines Antlitzes!

Ps 119, 105

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte  
und ein Licht auf meinem Wege.

### **Lied EG 23, 4**

4. Das ewig Licht geht da herein,  
gibt der Welt ein' neuen Schein;  
es leucht' wohl mitten in der Nacht  
und uns des Lichtes Kinder macht.  
Kyrieleis.

### **Psalmen**

Ps 36, 10

Bei dir ist die Quelle des Lebens,  
und in deinem Lichte sehen wir das Licht.

Jes 60,1

Werde licht, denn dein Licht kommt!

Ps 118, 26

Gelobt sei, der da kommt im Namen des HERRN!

Der Ewige ist es, der uns erleuchtet

### **Saint Saens, Benedictus aus Weihnachtsoratorium.**

Benedictus, qui venit in nomine Domini! Deus Dominus, et illuxit no-bis. Deus meus es tu, et confitebor tibi. Deus meus es tu et exaltabo te.

(Übersetzung: Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.)

### **Mensch vor Gott**

Da liegt er, unser Gott. Und ich stolpere heran an seine Krippe. Die Gedanken noch beim gestrigen Abend, der Kopf noch halb im Trubel der Vorweihnachtszeit - komme ich zu stehen vor dir, Gott.

Du siehst mich an und streckst deine Hand aus. Und ich weiß, in diese zarte Hand darf ich alles hineinlegen. Das Leichte, das Schwere. Das Sinnlose. Diese Hand kann alles tragen. Überlastung im Job, Streit in der Familie. Dass ich überfordert bin von der Flut schlechter Nachrichten, dass ich Angst habe um unsere Erde, um den Frieden, um die Demokratie. Erwartungen, Enttäuschungen, Hoffnung, Freude, Wut, Angst, - alles lege ich ab hier bei dir, Gott. In Gottes Deine Hand ist es gut aufgehoben kann alles tragen.

In deinem Licht darf alles sein.

Das Herz wird frei, der Atem leicht. So leicht, dass unsere Stimmen emporschweben, bis in den Chor der Engel, wenn wir jetzt einstimmen in ihre hellen Lieder.

### **Lied Hört, der Engel helle Lieder EG 54, 1-3**

1. Hört, der Engel helle Lieder  
klingen das weite Feld entlang,  
und die Berge hallen wider  
von des Himmels Lobgesang:  
Gloria in excelsis Deo.  
Gloria in excelsis Deo.

2. Hirten, warum wird gesungen?  
Sagt mir doch eures Jubels Grund!  
Welch ein Sieg ward denn errungen,  
den uns die Chöre machen kund?  
Gloria in excelsis Deo.  
Gloria in excelsis Deo.

3. Sie verkünden uns mit Schalle,  
dass der Erlöser nun erschien,  
dankbar singen sie heut alle  
an diesem Fest und grüßen ihn.

Gloria in excelsis Deo.  
Gloria in excelsis Deo.

### **Weihnachtsgebet**

Wir beten gemeinsam.

Gott in der Krippe, Heiland mit Kinderhänden, Friedefürst mit winzigen Lippen.  
Bevor wir wissen, was wir sagen wollen, hast du uns schon verstanden. Bevor wir zu dir an die Krippe treten, bist du uns schon nah.  
Alle Jahre wieder erinnerst du uns daran, dass du dich uns vollkommen geschenkt hast.  
Verzeih, unsere Vergesslichkeit, unser Misstrauen, den Kleingeist.  
Gieß dein Licht aus über uns. Hüll uns ein in den Glanz deiner Weihnacht, dass wir dein Leuchten weitertragen und uns gegenseitig anstecken mit dem Freudenfeuer der Weihnacht. Amen.

### **I Lesung Lk 2, 1-20 kombiniert mit Joh 1**

Joh 1,1-2

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort.  
Dasselbe war im Anfang bei Gott.

Lk2, 1-7a

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

7 Und sie gebar ihren ersten Sohn.

Joh 1, 4

In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Lk 2, 7

und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

### **Es ist ein Ros entsprungen EG 30, 1-3**

1. Es ist ein Ros entsprungen  
aus einer Wurzel zart,  
wie uns die Alten sungen,  
von Jesse kam die Art  
und hat ein Blümlein bracht  
mitten im kalten Winter  
wohl zu der halben Nacht.

2. Das Blümlein, das ich meine,  
davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd;  
aus Gottes ewgem Rat  
hat sie ein Kind geboren,  
welches uns selig macht.

3. Das Blümelein so kleine,  
das duftet uns so süß;  
mit seinem hellen Scheine  
vertreibt's die Finsternis.  
Wahr' Mensch und wahrer Gott,  
hilft uns aus allem Leide,  
rettet von Sünd und Tod.

## **II Lesung Lk2 kombiniert mit Joh 1**

Lk 2, 8-9b

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des  
Nachts ihre Herde.

Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie;

Joh 1,5

Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen

Lk 2, 9c-14

und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große  
Freude, die allem Volk widerfahren wird;

denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt  
Davids.

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer  
Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten  
Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens

## **Gloria aus Saint-Saens Weihnachtsoratorium**

Gloria in altissimis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis!

(Übersetzung: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines  
Wohlgefallens!)

## **Lesung III**

Joh 1, 9

Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen.

Lk 2, 15-20

Und da die Engel gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst und nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt all diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Joh 1, 14

Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

### **Lied Ich steh an deiner Krippen hier EG 37, 1+3+4**

1. Ich steh an deiner Krippen hier,  
o Jesu, du mein Leben;  
ich komme, bring und schenke dir,  
was du mir hast gegeben.  
Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn,  
Herz, Seel und Mut, nimm alles hin  
und lass dir's wohlgefallen.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht,  
du warest meine Sonne,  
die Sonne, die mir zugebracht  
Licht, Leben, Freud und Wonne.  
O Sonne, die das werte Licht  
des Glaubens in mir zugericht',  
wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an  
und kann mich nicht satt sehen;  
und weil ich nun nichts weiter kann,  
bleib ich anbetend stehen.  
O dass mein Sinn ein Abgrund wär  
und meine Seel ein weites Meer,  
dass ich dich möchte fassen!

### **Glaubensbekenntnis**

An der Krippe stehen wir heute gemeinsam mit Christ:innen der ganzen Welt. Und bekennen unseren Glauben, mit den alten Worten des großen Glaubensbekenntnisses:

Wir glauben an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
der alles geschaffen hat,  
Himmel und Erde,  
die sichtbare und die unsichtbare Welt.

Und an den einen Herrn Jesus Christus,  
 Gottes eingeborenen Sohn,  
 aus dem Vater geboren vor aller Zeit:  
 Gott von Gott, Licht vom Licht,  
 wahrer Gott vom wahren Gott,  
 gezeugt, nicht geschaffen,  
 eines Wesens mit dem Vater;  
 durch ihn ist alles geschaffen.  
 Für uns Menschen und zu unserm Heil  
 ist er vom Himmel gekommen,  
 hat Fleisch angenommen  
 durch den Heiligen Geist  
 von der Jungfrau Maria  
 und ist Mensch geworden.  
 Er wurde für uns gekreuzigt unter Pontius Pilatus,  
 hat gelitten und ist begraben worden,  
 ist am dritten Tage auferstanden nach der Schrift  
 und aufgefahren in den Himmel.  
 Er sitzt zur Rechten des Vaters  
 und wird wiederkommen in Herrlichkeit,  
 zu richten die Lebenden und die Toten;  
 seiner Herrschaft wird kein Ende sein.  
 Wir glauben an den Heiligen Geist,  
 der Herr ist und lebendig macht,  
 der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht,  
 der mit dem Vater und dem Sohn  
 angebetet und verherrlicht wird,  
 der gesprochen hat durch die Propheten,  
 und die eine, heilige, allgemeine und apostolische Kirche.  
 Wir bekennen die eine Taufe zur Vergebung der Sünden.  
 Wir erwarten die Auferstehung der Toten  
 und das Leben der kommenden Welt.  
 Amen.

### **Tecum principium, aus Saint-Saens**

Tecum principium in die virtutis tuae in splendoribus Sanctorum.

(Übersetzung: Mit Dir ist dein Volk am Tage deiner Macht in heiliger Pracht.)

### **Weihnachtspredigt zu Joh 1**

Gnade sei mit euch und Friede von dem der da ist und der da war und der da kommt.  
 Amen.

Worte bewegen die Welt. Worte können den Unterschied machen. Wenn sie den richtigen  
 Ton treffen, können sie viel ermöglichen. Bestimmte Worte können einem Lachfalten ins  
 Gesicht zaubern. Bei anderen bilden sich Sorgenfalten. Manche Worte und die Erinnerung  
 an die, die sie gesagt haben, begleiten uns ein ganzes Leben lang.  
 Weihnachten ist das Fest, an dem besondere Worte ganz besonders viel auslösen. Zu diesen  
 gehören die poetischen Sätze, die Lukas in seinem Evangelium gefunden hat und die seit



Menschengedenken Teil der Weltliteratur sind: „Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde ...“

Wenn ich sie höre, wird mir warm ums Herz. Es kommen Gefühle hoch, die tief in mir schlummern. Stimmungen und Erinnerungen aus Weihnachtsfeiern, an die Pastete, die es in meiner Kindheit oft am Heiligen Abend gab. Freude über Weihnachtsgeschenke vor langer Zeit.

In diesen Tagen fehlen uns manchmal die Worte. Ein Mann zerstört mit einem Auto auf einem Weihnachtsmarkt brutal das Leben und die Hoffnung von anderen. Wenn in einem Menschen so ein Hass auf das Leben gewachsen ist, dass er die friedliche, weihnachtliche Stimmung von anderen kaputt machen muss – dann versagt uns die Stimme. Wie gut den Verletzten geholfen wurde, wie die Menschen in Magdeburg zusammenstehen, das ist für uns alle ein Trost. Und jetzt kommt es auf uns an, wie wir weiterhin über dieses Ereignis sprechen. Wie wir es einordnen. Lassen wir uns vom Hass eines Einzelnen anstecken?

Wenn Worte fehlen, schauen wir auf das Licht. Weihnachten ist auch das Fest der Lichter und des Glanzes. Wir sehen die Herrnhuter Sterne in vielen Fenstern. Bei uns im Wohnzimmer brennt am Abend in der ganzen Adventszeit eine Kerze im Fenster. Mir tut das gut. Und jetzt in den Weihnachtstagen beleuchten wir Zweige und Tannenbäume in den Wohnungen. Es ist einer der kürzeste Tag des Jahres und damit einer der Tage mit der längsten Nacht, den wir an Weihnachten haben. Wir brauchen in dieser Zeit viel Licht. Es ist schön, dass in diesem Jahr das christliche Weihnachtsfest und das jüdische Chanukkafest auf den gleichen Tag fallen. Die jüdischen Geschwister feiern ihr Licht- und Freudenfest. Es erinnert an die Geschichte der beiden Tempel in Jerusalem und an die Befreiung dieses Volkes.

Eine Weihnachtsgeschichte aus Licht, ganz ohne Kind in der Krippe, ohne Ochs und Esel, und ohne Bethlehem erzählt der Evangelist Johannes. Er beginnt sein Evangelium mit großen Worten. Es sind philosophische, gebildete Worte. So erzählt er vom Geheimnis von Weihnachten. Er macht das ganz anders als Lukas. Mit zwei Hauptworten: Wort und Licht. Gott ist Wort. Gott ist Licht.

Am Anfang war das Wort. Das erste Wort, das ein Kind spricht, verändert die Gesichter und die Wahrnehmung der Eltern. Oft ist es Mama. Und das ist schön. Das erste Wort Gottes hat das Gesicht der Welt verändert. Am Anfang war das Wort. Gott schafft Wirklichkeit mit Worten. Und dieses Wort schafft das Licht für die Menschen. Christus ist dieses Licht. Mit diesem Jesus aus Nazareth sehen wir das Licht, sehen wir Gott. Er ist Gottes Versprechen, so versteht es Johannes, Christus ist Gottes Wortversprechen: Es wird nie mehr dunkel sein für dich. Durch dieses Licht leben wir. Das ganze Weihnachtsgeheimnis ist da zusammengefasst: Wort und Licht. So wirkt Gott. Später wird der erwachsene Jesus sagen: Ich bin das Licht der Welt. Und damit auf Gott weisen, der alles Leben schafft und erhält. Er ist das Licht unseres Lebens. Auch in dunklen Zeiten. Gestern. Morgen. In Ewigkeit.

Die Wortefinder dieser besonderen Weihnachtsbotschaft lebten in einer ganz eigenen Form von Finsternis. Da war wenig Licht, es gab sehr viel Schatten. Lebensbedrohliches war massiv in diesen Zeiten und hat Menschen schreckliche Ängste eingejagt. Es ging ums Überleben. Die stockfinsternen Nächste haben zu den Ängsten beigetragen. Finsternis war für die Menschen Alltag. Martin Luther soll der Erste gewesen sein, der einen Christbaum mit Kerzen schmückte. Thomas Edison war dann der Erste, der elektrischen Strom in Lichterketten dafür verwendete. Und die elektrische Weihnachtsbeleuchtung setzt sich durch.

Für uns hier im Europa der Neuzeit ist Licht nicht nur an Weihnachten etwas Selbstverständliches. Ich bin noch so erzogen worden, dass ich die Lichter ständig ausmache. „Mach das Licht aus.“ Höre ich noch meinen Vater, der im 2. Weltkrieg auf Sparen getrimmt war. Ich mache gerne Lichter aus, und muss mich zurückhalten, wenn ich woanders zu Gast bin, um mich nicht wie zu Hause zu verhalten. Trotzdem: Licht ist für uns normal. Wenn man durch unsere Dörfer und Städte geht, sieht man unglaublich viel Licht. Es gibt Lichtverschmutzung. Für nachtaktive Insekten und Vögel ist das künstliche Licht störend. Zu viel Licht gefährdet auch die Gesundheit: jeder dritte Deutsche leidet nach Untersuchungen an Schlafstörungen – ein Grund ist das viele Licht in der Nacht. Wenn man in das Flugzeug steigt -und das kann man auch zu Hause virtuell auf der Welt-Licht-Karte, der Light Pollution Map - dann ist in Europa, in Nordamerika, Teilen von Brasilien, Indien, China und Japan alles hell in der Nacht. Aber schon wenn man über das Mittelmeer Richtung Nordafrika geht sieht die Welt anders aus. Die Welt ist geteilt in helle und finstere Regionen. Am Licht in der Nacht sehen wir die ungleiche Verteilung der Güter dieser Welt. Die viel haben, können sich auch viel Licht leisten.

Die Weihnachtsworte zielen auf neues Licht für unser menschliches Leben. Jesus hat es uns für immer ins Stammbuch geschrieben: Sorgt für Frieden. Achtet einander. Achte dich selbst. Das ist die Kernbotschaft der Liebe. Wer Gott liebt, liebt auch die Anderen und sich selbst. Von dir und mir kann dieser Friede ausgehen und er kann sich ausbreiten in alle Welt. Die Welt braucht Frieden. Menschen brauchen den Ausgleich der Interessen und kluge Diplomatie. Ich wünsche mir ein Weihnachtsfest, das den Friedensbemühungen für 2025 wieder Anstöße gibt. Christinnen und Christen müssen sich für den gerechten Frieden einsetzen.

In der Weihnachtsgeschichte ist eine Bewegung enthalten, die sich im Leben immer wieder findet. Da ist ein Anfang, es entstehen Krisen, dann wächst Hoffnung. Wir erleben seit Jahren viel HateSpeech in der Welt, im Netz, in politischen Auseinandersetzungen. Im Raum von Christus gibt es nur LoveSpeech. Hier in der Bibel schreibt Johannes so schön: In ihm war das Leben und das Leben war das Licht der Menschen. Da ist alles auf Anfang gestellt. Wir können immer wieder diesen Anfang machen. Einen Unterschied machen.

Worte verändern Wirklichkeit. In der christlichen Tradition Ägyptens gibt es Mönche in der Wüste, die sogenannten Wüstenväter, die die Kraft der Worte konsequent eingesetzt haben. Sie raten dazu, gute Worte immer und immer wieder zu wiederholen. Sich das Gute, das Göttliche einzureden. Diese Einreden haben eine enorme Wirkung. In schwierigen Situationen sage ich oft: Christian, einatmen, ausatmen. Oder auch: Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen, woher kommt mir Hilfe. Rose Ausländer hat einmal über Gottes Wort gesagt:

Und gott  
gab uns das wort  
und wir  
wohnten im Wort

Sagen wir uns diese Worte immer wieder. Wohnen wir doch in diesen Worten, die uns trösten, beruhigen, den Himmel über uns öffnen. Die Herrlichkeit Gottes sehen lassen. Zuversicht und Hoffnung in uns anzünden wie ein Licht in der Dunkelheit. Sagen wir uns immer wieder: Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit voller Gnade und Wahrheit.

Amen

### **Lied Fröhlich soll mein Herze springen EG 36, 1+6+12**

1. Fröhlich soll mein Herze springen  
dieser Zeit, da vor Freud  
alle Engel singen.  
Hört, hört, wie mit vollen Chören  
alle Luft laute ruft:  
Christus ist geboren!

6. Ei so kommt und lasst uns laufen,  
stellt euch ein, Groß und Klein,  
eilt mit großen Haufen!  
Liebt den, der vor Liebe brennet;  
schaut den Stern, der euch gern  
Licht und Labsal gönnet.

12. Ich will dich mit Fleiß bewahren;  
ich will dir leben hier,  
dir will ich hinfahren;  
mit dir will ich endlich schweben  
voller Freud ohne Zeit  
dort im andern Leben.

### **Fürbitten**

Wir beten gemeinsam für andere und auch für uns.

Gott in der Krippe,  
Lass dein Licht leuchten in den Zimmern, wo Menschen einsam sind über die Feiertage.  
Wo die Stille zu erdrückend ist und die Sehnsucht nach einem lieben Menschen so groß.

Lass dein Licht leuchten in deine Kirche. Dahin, wo wir leere Phrasen stammeln. Wo wir  
dein Wort verniedlichen und verdrehen.

Lass dein Licht leuchten für die Menschen in Magdeburg, die unter den Folgen des  
Attentats leiden. Und bei den Angehörigen der Gestorbenen. Sei Du das Licht in ihrer  
Dunkelheit.

Liedruf Christus, dein Licht KAA 036

Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten,  
lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht.  
Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde,  
und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

Lass dein Licht leuchten um die, die jemanden vermissen. Und jeden Tag mit Tränen und  
Erinnerungen kämpfen.

Lass dein Licht leuchten für die Menschen, die wir aus unseren Gemeinden verabschieden mussten. Lass es leuchten da, wo es am Lebensende dunkler wird um uns

Lass dein Licht leuchten an den Orten, die überschattet sind von Krieg und Krankheit. Lass es leuchten für die Mitmenschen, denen Armut und Hunger den Tag verdunkeln.

Liedruf

Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten,  
lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht.  
Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde,  
und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

Lass dein Licht leuchten, wo Menschen aufgegeben haben, und in die Untiefen von Depression, Angst und Unsicherheit geraten sind. Sei ihnen ein Leitstern. Lass sie deine Herrlichkeit sehen.

Lass dein Licht leuchten für die, die Macht besitzen. für die Mächtigen dieser Welt. Wo Und sich in Machtspiele und faule Kompromisse verwickeln lassen. Sei du ihr Leitstern. Lass sie deine Herrlichkeit sehen.

Lass dein Licht leuchten für Menschen aller Religionen. Lass es leuchten, wo Hass, Vorurteile und Egoismus Menschen und ganze Völker entzweien. Sei uns der Leitstern. Lass uns deine Herrlichkeit sehen.

Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten,  
lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht.  
Christus, dein Licht erstrahlt auf der Erde,  
und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht.

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben  
unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich  
und die Kraft  
und die Herrlichkeit  
in Ewigkeit.  
Amen.

### **Tollite hostias, Saint Saens**

Tollite hostias, et adorate Dominum in atrio sancto ejus. Laetentur coeli, et exultet terra a facie Domini, quoniam venit. Alleluja.

(Übersetzung: Bringet Geschenke und betet an den Herrn in seinen Vorhöfen! Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, vor dem Herrn; denn er kommt.)

### **Weihnachtsgruß + Segen**

Der Herr segne Dich und behüte Dich  
 Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über Dir und sei Dir gnädig  
 Der Herr erhebe sein Angesicht auf Dich  
 † und gebe Dir Frieden.

### **Schlussmusik Lied Hört der Engel Lied voll Freud KAA 0139, 1;**

1. Hört der Engel Lied voll Freud!  
 Christus ist geboren heut!  
 Gott lässt niemand mehr allein!  
 Frieden zieht bei allen ein.  
 Jubelt, preiset, lobet alle,  
 dass es in der Welt erschalle!  
 Kündet laut, dass Gottes Sohn  
 kam herab vom Himmelsthron.  
 Hört der Engel Lied voll Freud!  
 Christus ist geboren heut!

### **Musik**